

Datum: 03.07.2025
Telefon:
Telefax:

**Gleichstellungsstelle
für Frauen**
GSt

Frauen*-Nacht-Taxi für München – Änderung der Modalitäten

Erfolgskonzept Frauennachttaxi – Finanzierung auf breitere Basis Stellen
Antrag Nr. 20-26 / A 05521 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / ROSA LISTE vom
25.03.2025, eingegangen am 25.03.2025

Frauennachttaxis: Gutscheine fortsetzen und Konzept überarbeiten
Antrag Nr. 20-26 / A 05499 der Stadtratsfraktion SPD / Volt vom 19.03.2025, eingegangen am
19.03.2025

Frauen*-Nacht-Taxi sichern! Budget für 2025 und folgende Jahre ausweiten
Antrag Nr. 20-26 / A 05478 – Antrag zur dringlichen Behandlung der Stadtratsfraktion Die
Linke / Die Partei vom 11.03.2025, eingegangen am 11.03.2025

Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine Mehrsprachig Bewerben
Antrag Nr. 73-23-26 vom 28.04.2025 des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16422

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen nimmt die vorliegende Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet darum folgende Stellungnahme der Beschlussvorlage anzuhängen:

Die Gleichstellungsstelle für Frauen dankt dem Kreisverwaltungsreferat für die konstruktiven Vorschläge, die eine Fortführung des Frauen*nachttaxis trotz der angespannten Haushaltslage ermöglichen.

Das Münchner Modell des Frauen*nachttaxis ist ein wichtiger Baustein das Sicherheitsgefühl von Frauen* zu stärken und damit die Mobilität von Frauen*, die nachts unterwegs sind, zu verbessern. Als Vorzeigeprojekt war es auch weit über München bekannt und regte andere Kommunen an, vor Ort ähnliche Angebote zu entwickeln. Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedauert sehr, dass das Frauen*nachttaxi eingestellt wurde und dauerhaft nur noch in sehr eingeschränkter Form fortgeführt werden soll. In Folge der Einstellung des Frauen*nachttaxis erreichten die Gleichstellungsstelle zahlreiche Nachrichten, Anrufe und E-Mails von Bürgerinnen und Kooperationspartnerinnen, in denen die Einstellung des Angebots und die Notwendigkeit der Fortführung des Angebots nachdrücklich zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Gleichstellungsstelle bittet darum folgende Aspekte bei der Umsetzung des neuen Modells zu berücksichtigen:

- Das Kreisverwaltungsreferat als Ausgabestelle ist aus Sicht der Gleichstellungsstelle

nicht ausreichend. Für mobilitätseingeschränkte Frauen* ist eine wohnortnahe Ausgabe der Gutscheine unbedingt erforderlich. Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet darum mit der Stadtinformation und der Gleichstellungsstelle für Frauen zwei zentrale Ausgabestellen zu erhalten und zusätzlich in den Stadtteilen wohnortnahe Möglichkeiten für die Ausgabe wieder aufzunehmen.

- Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet außerdem darum, der Sicherer Wiesen ein Kontingent an Gutscheinen zur Verfügung zu stellen, die bei Bedarf ausgegeben werden können. Zusätzlich sollte ein Kontingent an Gutscheinen den Clubs und Bars zur Verfügung gestellt werden, die sich an der „Nur Ja heißt Ja“-Kampagne der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Fachstelle zur Moderation der Nacht (<https://gleichberechtigung-schuetzt-vor-gewalt.de/nachtleben/>) beteiligen, um diese bei Bedarf ausgeben zu können.
- Da die bisherige Praxis gezeigt hat, dass erheblich mehr Gutscheine ausgegeben werden als abgerechnet werden, regt die Gleichstellungsstelle für Frauen an, ein Verfahren zu entwickeln, das eine bessere Steuerung des Budgets ermöglicht. Beispielsweise könnten die Gutscheine zwei bis drei Monate nach Ausgabedatum automatisch ungültig werden.
- Die Gleichstellungsstelle für Frauen bittet darum die Wiedereinführung des Frauen*nachttaxis mit geeigneter Öffentlichkeitsarbeit bei den genannten Zielgruppen bekannt zu machen.

Mit freundlichen Grüßen,